



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION ELSBEERE WIENERWALD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald
Geschäftszahl der KEM	B971337
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 Gemeinden Altlenzbach, Asperhofen, Böheimkirchen, Brand-Laaben, Eichgraben, Kasten, Kirchstetten, Maria Anzbach, Michelbach, Neustift-Innermanzing, Neulengbach, Pyhra, Stössing 37.633 Die Region Elsbeere Wienerwald liegt zwischen Wien und St. Pölten im westlichen Wienerwald und auslaufenden Mostviertel. Die Region ist vorwiegend von ländlichen Gemeinden geprägt; Neulengbach ist die einzige Stadt in der Region. Die Kleingemeinden sind jedoch aufgrund der räumlichen Nähe zu den Ballungsräumen (suburbanes Umfeld) klar von den Großstädten beeinflusst.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.elsbeere-wienerwald.at/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 2, 3040 Neulengbach Montag bis Freitag täglich von 08.00-16.00 Uhr; im Winter Freitag nur 08.00-12.00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Matthias Zawichowski zawichowski@im-plan-tat.at 0676/750 90 22 Matthias Zawichowski ist seit Beginn der KEM-Tätigkeiten in der Region Modellregionenmanager. Er ist sowohl in der Region als auch auf Bundesebene sehr gut vernetzt. Er ist ausgebildeter Raum- und Mobilitätsplaner und gründete im Jahr 2002 das technische Büro im-plan-tat Raumplanungs GmbH & CO KG, das er seither führt. Zusätzlich ist er als Energieberater im Auftrag des Landes betreffend Mobilitäts- und Photovoltaik-Projekten unterwegs. Im Jahr 2021 durfte Zawichowski den VCÖ Mobilitätspreis stellvertretend für carsharing Österreich übernehmen, wo er auch Mitglied des Vorstands ist. 20 Verein Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01-05-2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Seit Erarbeitung des Energiekonzeptes, das bereits in den Jahren 2009-2010 mittels Leader-Förderungen finanziert wurde, steht die Energiewende in der KEM Elsbeere Wienerwald direkt in Zusammenhang mit der Steigerung der regionalen Wertschöpfung. Mit der Bewerbung als Klima- und Energiemodellregion wurde in der Region Elsbeere Wienerwald das Umsetzungskonzept auf Basis der Ziele des Energiekonzeptes erarbeitet und umfangreich erweitert. Im Zuge der Weiterführungsphasen wurde das Umsetzungskonzept immer wieder überarbeitet und aktualisiert (u.a Ausscheiden der Stadtgemeinde Pressbaum aus der KEM, Eintritt der Gemeinden Altlenzbach und Neustift-Innermanzing).

Die Form des ursprünglichen und sehr umfassenden Umsetzungskonzeptes wurde aber weiterhin beibehalten. Einerseits beinhaltet diese Basisversion eine sehr umfassende Situationsanalyse aus der damaligen Phase – die bisherigen Aktivitäten lassen sich hiermit sehr gut abbilden. Andererseits lässt sich auch sehr gut die Entwicklung des Programms der Klima- und Energiemodellregionen auf diese Art und Weise dokumentieren – quasi ein wachsendes Dokument, in dem der Fortschritt und die zeitgemäßen Erwartungen sowie auch Visionen sich widerspiegeln.

Im Jahr 2019 wurde dem Umsetzungskonzept einleitend das Kapitel 0 „Überarbeitung 2019 – was bisher geschah, Eine kritische Reflexion nach 7 Jahren KEM“ hinzugefügt.¹ Hier wurden die Ziele der Region im Abschnitt 0.3 wesentlich zeitlich verschoben, was ausführlich im Abschnitt 0.1 erläutert wird. Mit folgenden Zielsetzungen identifiziert sich die Region:

Energievision Elsbeere Wienerwald - Die Region hat sich zum Ziel gesetzt:

1. 100 % Wärme Eigenversorgung bis 2030
2. 100 % Strom Eigenversorgung bis 2030
3. 50 % Mobilität Eigenversorgung bis 2030

Die Erreichung dieser Ziele ist unter der Voraussetzung möglich, dass die Energieeffizienz in sämtlichen Bereichen gesteigert wird und die regionalen Ressourcen genutzt werden.

Die laufende KEM-Phase konnte bereits Wesentliches und GREIFBARES zur Zielerreichung beitragen. Mit der Umsetzung des Maßnahmenpakets 10 wurden mittlerweile Rahmenbedingungen hergestellt, die eine Eigenversorgung mittels Ökostrom nachvollziehbar und real erlebbar erscheinen lässt. Wesentliche Bestätigungen konnten die Verantwortlichen der KEM damit erfahren, indem die Gemeindeverantwortlichen von diesen Prinzipien überzeugt sind und diese Prinzipien in deren politischen Statements als grundlegende Basis für das künftige Handeln genannt werden. Die Gemeinden konnten dank des „Werkzeugs“ KEM als Piloten nun tätig werden und sehen sich als Wegbereiter und regionale Pioniere. Diese Überzeugung der regionalen Stakeholder ist aktuell beeindruckend und wird sowohl private Haushalte als auch gewerbliche Akteure zum Mitwirken bewegen.

Neben der Initiativen „100% regionalen Ökostrom“ (Maßnahmenpaket 2) zeigt sich aktuell auch im Bereich der Wärmewende der Trend zu 100% Erneuerbare Wärme, was nicht ausschließlich regional getrieben, sondern den globalen Geschehnissen geschuldet ist. Alleine die überdimensional große Nachfrage nach Energieberatungen für die Heizungsumstellung bestätigt diese Richtung. Regionale Akteure wie die Fernwärmegenossenschaften kontaktieren die KEM, inwieweit sie diesen Trends gerecht werden und diese unterstützen können. Die KEM selbst ist bemüht, diese große Fülle an Anfragen zu bearbeiten.

Strom- und Wärmewende sind bereits voll im Gange – die Zivilgesellschaft ist sich diesbezüglich nun einig, dass die regionale Versorgungssicherheit ein wesentliches Qualitätskriterium darstellt. Außerdem bietet bereits jetzt Ökoenergie geringere Preise und wahrscheinlich auch mittelfristig weniger Preisschwankungen. Betreffend die Mobilitätswende (3. Ziel der Region) bedarf es noch deutlich mehr Akzente, um einerseits das Mobilitätsverhalten in Richtung Klimaneutralität zu forcieren. Andererseits gilt es die Dekarbonisierung im Verkehrswesen zu unterstützen. Hier ist zwar mittlerweile ein Trend absehbar, jedoch bei weitem noch nicht im Alltag angekommen, da vielerorts das Bewusstsein bzw. die Bereitschaft, alternative Mobilitätsformen anzuwenden, gegeben sind.

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der KEM Elsbeere Wienerwald konnten in der ersten Halbzeit der 3. Weiterführung eine breite Palette von Akteursgruppen einbezogen werden. Am häufigsten sind die Mitgliedsgemeinden in die Aktivitäten der KEM eingebunden. Es zeigt sich, dass die KEM in allen Gemeinden ein geschätzter Partner und Informant ist – sowohl auf Seite der kommunalen Entscheidungsträger / Kommunalpolitik, wie auch bei den Gemeindebediensteten / Verwaltung. Die KEM ist dabei nicht nur Informant betreffend Energiewende, sondern unterstützt bei der Vorbereitung von Investments in Anlagen (KEM-Invest!) und Fuhrparkumstellungen.

¹ Das aktualisierte Umsetzungskonzept war Bestandteil der Antragsunterlagen, die für die Bewerbung der aktuell laufenden Phase im Oktober 2019 abgegeben wurden.

Über die Gemeinden hinaus bestehen zahlreiche Kontakte zu regionalen Gewerbebetrieben. Die Betriebe wenden sich an die KEM um einerseits selbst sich über Heizungsumstellungen und Ökostromanlagen zu informieren. Andererseits stehen zahlreiche Handwerksbetriebe mit der KEM in engen Kontakt, die bei Förderabwicklungen für deren Kunden mit dem MRM sich austauschen (Förderprogramme, Förderbedingungen usw.).

Aufgrund des großen Interesses an PV-Anlagen, Elektroautos und der Aktion „raus aus dem Öl“ stehen mittlerweile auch viele Privatpersonen mit der KEM in Kontakt. Die Regionstour betreffend Energiegemeinschaften trug wesentlich zu diesen Kontakten bei, wo die KEM-Verantwortlichen als neutrale Ansprechpersonen geschätzt wurden. Diese Kontakte wurden vonseiten der KEM auch immer zur Datenerhebung genutzt, d.h. alle Personen, die sich an die KEM wandten, gaben auch deren Daten wie Stromverbrauch, Heizungssysteme und ev. Ökostromanlagen an, die die KEM nun auch verwenden darf.

Akteure aus der Landwirtschaft wandten sich an die KEM aufgrund der Förderprogramme „PV in der Landwirtschaft“. Das KEM-Team beriet grundsätzlich betreffend Gestaltung der Anlagen aber insbesondere bei der Fördereinreichung und Förderabrechnung.

Die Fahrtendienste sind weitere Gruppierungen, die eng mit der KEM in Kontakt stehen. Speziell die Fahrtendienste, die in dieser Weiterführungsphase gegründet wurden, nutzten die Unterstützung der KEM. Andererseits wurden die Fahrtendienste auch bei der Erweiterung der Fuhrparks begleitet und unterstützt.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Klimabewegung Elsbeere Wienerwald im Praxistest – ein guter Tag hat 100 Punkte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Das Projektvorhaben versteht sich als Multiplikation des Leitprojektes „Paris – Vorderwald“ der Energieregion Vorderwald. Bis zu 20 teilnehmende Haushalte sollen über einen Zeitraum von 4 Wochen eine durchschnittliche Einsparung von 75-80% ihres CO₂ Ausstoßes erzielen – das entspricht einem Lebensstil mit einem Ausstoß von 2,5 t CO₂-equ pro Person und Jahr im ländlichen Raum.</p> <p>Die Bekanntheit der Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald steigert sich weiterhin und ist anerkannter Schnittpunkt der Klimabewegung Elsbeere Wienerwald</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Es wurden in dieser Maßnahme <u>noch keine Meilensteine erreicht</u>, da andere Maßnahmen dieser Aktivitäten vorgereicht wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen von bis zu 20 Haushalten erklären sich bereit, an dem Experiment teilzunehmen • Die facebook-Seite der Region Elsbeere Wienerwald freut sich über 3.600 Freunde (das entspricht der Menge von 10% der regionalen Bevölkerung) • Absolvierung der Vor-Ort Besuche bei den teilnehmenden Haushalten (individuelle Einführungen, Basisermittlung/App-Vorstellung) • Öffentlichkeitswirksame Startveranstaltung und Festlegung der jeweiligen Maßnahmen pro Haushalt • Wöchentlicher Austausch im Testzeitraum als Möglichkeit zum Feedback der TeilnehmerInnen: was funktioniert, was nicht? • Zwischenveranstaltung inkl. Aktivität zur Gruppenbildung • Abschlussveranstaltung • Vorstellung der Ergebnisauswertung auf der website der KEM • 500 follower auf der facebook zum Projekt • Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen der Haushalte an die Politik (u.a. Verteilung von freecards)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In der Region Elsbeere Wienerwald gibt es einzelne Akteursgruppen, die als „Klimabewegung“ interpretiert werden können und den Lebensstil bereits versuchen zu leben. Dieses Maßnahmenpaket sieht vor, diese Gruppierungen zu stützen und deren Philosophien einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.</p> <p>Folgende Aktivitäten setzte die KEM, um die Agenden der Klimabewegung Elsbeere Wienerwald zu unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Klimademonstration im September 2020 in Neulengbach • Teilnahme an Workshop zur Verbreitung der Ideen des Klimarats im Jänner 2022
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 (für die KEM) bislang neue Zielgruppen werden aktiv angesprochen und gewonnen – es ist geplant, dass Pfarrgemeinderäte über die KEM informiert werden und über gemeinsame Aktivitäten beraten • Bis zu 20 regionale Haushalte beteiligen sich am vierwöchigen Experiment – abgesagt • 20 facebook-postings von teilnehmenden Haushalten – abgesagt • 5 Presseberichte in den regionalen Medien über die Klimabewegung werden veröffentlicht; in Kooperation mit dem Klimarat geplant – offen • Verteilaktion der Handlungsempfehlungen mittels freecards (2.000 Watt-Gesellschaft) – offen • 3 Dialogveranstaltungen in neuen Formaten rund um die Klimabewegung Elsbeere Wienerwald – offen

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	<i>Dekarbonisierung der Stromaufbringung</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Zielsetzung dieses Maßnahmenpakets ist die Forcierung der Ökostromproduktion in der Region, vorwiegend jedoch Photovoltaik. 100% der Wohngebäude in einer Ortschaft sollen über PV-Strom verfügen, was u.a. mit einem Grätzl-Speicher mit Prosumer-Kapital realisiert werden soll.</p> <p>Lösungen für dekarbonisierte Stromversorgung von Objekten, die unter Denkmalschutz stehen bzw. Ortsbild-konforme PV-Lösungen stehen ebenfalls zur Diskussion.</p> <p>In der KEM ist ein Standort für Großwindkraft realisierbar, der am Gemeindegebiet von Böhheimkirchen erschlossen werden soll.</p> <p>Realisierung einer Pilotanlage basierend auf erneuerbaren Energiequellen unter den Aspekten der Sektorenkopplung</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung der kommunalen Entscheidungsträger für die Auswahl einer Ortschaft für das Vorhaben 100% PV-Strom <ul style="list-style-type: none"> ○ Die aktuelle große Nachfrage lässt es aktuell nicht zu, die einzelnen Ortschaften zu priorisieren. Vielmehr ist das KEM-Management gefordert mehrere einzelne Ortschaften parallel am Weg zu 100%PV zu begleiten • Auftaktveranstaltung 100% PV-Strom <ul style="list-style-type: none"> ○ Mit der Regionstour durch die Gemeinden, wo ausgewählte Ortschaften besucht wurden, erfolgte in 5 Ortschaften jeweils eine solche Informationsveranstaltung. Zusätzlich zu diesen Ortschaften gibt es Interesse im Jahr 2022 ebenfalls eine Veranstaltung zu organisieren: Emmersdorf, Stössing, Wimmersdorf, Grub und Diesendorf (→ „Sonnenkraftwerke“). • Auslobung der Projekteinreichungen und Übergabe der Preise für die innovativsten PV-Lösungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sind in der Region Projekte in Vorbereitung, die innovative Lösungsansätze verfolgen z.B. Bauhof Neulengbach mit PV-/ Speicherlösung oder PV-Freifläche Wimmersdorf zur Versorgung der gesamten Ortschaft. • Informationsaustausch mit VertreterInnen des Denkmalschutzes betreffend dekarbonisierter Stromlösungen von Objekten unter Denkmalschutz anhand von 2 Musterprojekten <ul style="list-style-type: none"> ○ Hierzu gab es noch keine Aktivitäten, da die anderen Punkte des Maßnahmenpakets überdurchschnittlich viel Zeit in Anspruch nehmen ○ In der KEM stellt sich klar die Priorität dar, dass einfach PV-Dachlösungen nun verfolgt werden müssen, um den großen Andrang gerecht werden zu können. • Inbetriebnahme des Windkraftprojektes Böhheimkirchen <ul style="list-style-type: none"> ○ Hierzu gab es noch keine Aktivitäten, da das neue EAG bis Jahresende 2021 noch keine entsprechenden Möglichkeiten für Anlagenrealisierungen geboten hat. • Workshop mit Wohnbauträgern und Betrieben betreffend Sektorenkopplung und dekarbonisierter Stromlösungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Thema der Sektorenkopplung wird sich im Wohnbau langsamer als in kommunalen Anlagen entwickeln. Daher wird in diesem Fall das Pilotprojekt Bauhof Neulengbach weiterverfolgt. Mittels einer Bachelor-Arbeit der FH Technikum Wien wurde untersucht, welche Rolle Speichersysteme für die Black-Out-Sicherheit der Einrichtung, sowie der Steigerung des Eigenversorgungsgrads bieten. In einem weiteren Schritt werden nicht ausschließlich stationäre Speicher, sondern die Batterien der am Bauhof stationierten Fahrzeuge eingebunden. ○ Inwieweit hier nun auch real in großer Breiter Speichereinheiten (in welcher Größe auch immer) realisierbar sind, hängt wesentlich von der globalen Marktentwicklung ab. Aktuell bringen die Lieferverzögerungen wesentliche Einschränkungen bereits bei der Projektentwicklung mit sich.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	In diesem Maßnahmenpaket wurden im Rahmen der Veranstaltungen zahlreiche Daten gesammelt, um sich nachhaltig einen Überblick über die Situation aber auch das Entwicklungspotential in den jeweiligen Ortschaften / Gemeinden zu verschaffen. Dies führte dazu, dass sich auch Bürgerinnen und Bürger aus nicht besuchten Ortschaften selbstständig melden – sich

teilweise sogar selbstständig in Gruppen organisierten – und gesammelt Daten an die KEM übermittelten, um als PV-Ortschaft ausgewählt zu werden.

Die Daten, die nun der KEM zur Verfügung stehen umfassen Stromdaten von mehr als 100 privaten Zählpunkten mit einem PV-Bestand von mehr als 500 kWp und einem Strombedarf von mehr als 600.000 kWh/a. Der PV-Bestand wächst jedoch monatlich kontinuierlich!

Eine Ortschaft ist hier namentlich hervorzuheben – in Emmersdorf, eine Ortschaft der Stadtgemeinde Neulengbach besteht bereits eine hohe PV-Dichte (siehe folgende Abbildung), wo die Bewohnerinnen und Bewohner selbstorganisiert die Daten erhoben und an die KEM übermittelten. Eine Veranstaltung wird geplant, um hier weitere Schritte abzustimmen. Die Gespräche und Arbeiten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sind zeitintensiv, zeigen aber großes Vertrauen gegenüber der KEM. Für die Fortsetzung dieser Aktivitäten wären mehr Ressourcen wünschenswert.

Umspannwerk	Strombedarf	PV-Anlage Bestand	Zählpunkte
Einheit	[kWh]	[kWp]	[Anzahl]
Ungültig	39.462,3	50,15	10
UW Hainfeld	4.304,8	12	1
UW Neulengbach	295.171,3	183,05	42
UW Pottenbrunn	78.384,9	87,82	9
UW Preßbaum	10.068	5,9	2
(Leer)	216.492,8	162,21	43
Gesamtergebnis	643.884,1	501,13	107



Abbildung: Ortschaft Emmersdorf – Verortung der Bestands-PV-Anlagen. Über jeden verorteten Punkt verfügt die KEM über Energiedaten.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR

- Detaillierte Darstellungen der PV-Anlagen in der Region (Potentialdarstellungen) – gemäß dem Antrag wäre diese Aufgabe erledigt; das Interesse in der Region ist aber überwältigend, dass hier noch weitere Ortschaften im Detail begleitet werden sollen. Darüber hinaus wird die Gemeinde Asperhofen und der Investor für zwei Freiflächenanlagen (Wimmersdorf und Diesendorf) im Widmungsverfahren von der KEM begleitet.

	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen zu PV-Strom für das Eigenheim – es gab bereits ausgiebigen Austausch mit Privatpersonen (ca. 500 Privathaushalte) auf Ebene unterschiedlicher Formate. Eine zentrale Veranstaltung diesbezüglich wäre der Klimagipfel in Böheimkirchen gewesen, der am 06.11.2020 geplant gewesen wäre, corona-bedingt aber abgesagt werden musste. Daher wurden Alternativen mit der Raiffeisenbank Wienerwald und dem Lagerhaus Neulengbach entwickelt, wo speziell Privathaushalte über PV-Lösungen informiert wurden. Die PV-Kontingente sind für das Jahr 2022 bereits ausgeschöpft. Weitere – nicht im Rahmen der Einreichung geplante – Veranstaltungen, die ähnliche Ziele verfolgten, waren die Übergaben der PV-Anlagen in Stössing und Böheimkirchen. Diese PV-/Speicherlösungen wurden mittels Baustein-Aktionen durch die Bürgerinnen und Bürger finanziert. • Wettbewerb „Innovativste PV-Lösung“ – hierzu gab es bereits im vergangenen Jahr eine Ausschreibung der ENU wo die Region jedoch keinen Beitrag aufgrund der Überlastung mit den zuvor genannten Entwicklungsarbeiten einreichen konnte. Konsequenz davon war, dass ein Praktikant das KEM-Team bis Juni 2022 unterstützen wird. • Gesprächsrunden mit ExpertInnen im Bereich Denkmalschutz – die KEM konzentriert sich aktuell auf Projekte, die einfach Dachanlagen verfolgen, um so eine große Zahl an Anlagen bei der Realisierung unterstützen zu können. Daher wurde eine solche Gesprächsrunde noch nicht durchgeführt. • Begleitung der Marktgemeinde Böheimkirchen bei der Informationsveranstaltung zur Windkraft – im Herbst 2022 soll die Inbetriebnahme der Anlagen erfolgen; die KEM wird sich bei der Anlagenpräsentation wesentlich einbringen. • Organisation und Abwicklung eines Workshops zur Sektorenkopplung – Der Fokus hierzu wurde nicht auf die Wohnbauträger gelegt, sondern auf kommunale Einreichungen. Gemeinsam mit dem FH Technikum wurde so der Bauhof Neulengbach im Rahmen einer Bachelor-Arbeit begleitet. Es fanden auch mehrere Gespräche mit einem Bauträger statt, um in der Wohnhausanlage in Eichgraben die Batterie des sharing-Autos zur Stromversorgung des Stiegenhauses (Beleuchtung und Lift) nutzen zu können. Die Gespräche führten aber nicht zu einem finalen Projekt.
--	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	<i>Wohnen in der Energiewende</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zentrales Ziel des Maßnahmenpakets ist die Steigerung der Sanierungsrate, sowie die Forcierung des Heizkesseltauschs. Neben der Kooperation mit dem regionalen Handwerk soll auch eine Mustersiedlung mit nachwachsenden Rohstoffen (als Baustoffe) und vermindertem Grad an Versiegelung im öffentlichen Raum gestaltet werden. Voraussetzung für das breite Ausrollen neuer Siedlungsformen ist das Überdenken der örtlichen Raumplanung, wo die Wohnsiedlung der Zukunft Platz finden muss.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen zwischen regionalen Fachkräften ²zur Vorbereitung des Veranstaltungsreigenen Sanierungsoffensive <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM ist sehr gut in der Region vernetzt, auch mit zahlreichen Handwerkerbetrieben, die sich rund um Energieagenden tätig sind. Aufgrund der aktuellen großen Nachfrage in diesen Bereichen war das Ersuchen der Betriebe, dass die Stimmung nicht noch mehr aufgeheizt wird, eine Sanierungsinitiative noch nicht zu starten ○ Es liegt aber bereits ein Konzept der KEM vor, wo gemeinsam mit einer regionalen Bank und Handwerkerbetrieben umfassende Gebäudesanierungen und Heizkesseltausch-Aktionen angegangen werden können. Aktuell stellt sich aber die Frage, welche Betriebe diese daraus resultierenden Aufträge abarbeiten können. • Informationsveranstaltungen mit der Präsentation von Musterprojekten (GESA St. Pölten³, GRAT Böheimkirchen⁴, Netzwerk Solarhaus Austria usw.) <ul style="list-style-type: none"> ○ Noch offen

² Baumeister, Technische Büros, Energieberater – vorwiegend aus der Region.

³ klima:aktiv, Objekt des Monats 4/2019: <https://www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren/gebaeude-in-oesterreich/objekt-des-monats-4-2019.html>; abgefragt September 2019.

⁴ baubiologie.at, S-House in Böheimkirchen: <http://baubiologie.at/strohballenbau/s-house-in-bheimkirchen-n-3/>; abgerufen August 2019.

	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktwoche: Lange Nacht der Thermografie - Thermografische Aufnahmen des Eigenheims werden durch die KEM (mit Unterstützung von SchülerInnen der Polytechnischen Schulen) vorgenommen und sollen der Bewusstseinsbildung dienen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Februar 2021 gab es einen ersten Versuch mit dem Bezirksblatt, kostenlose Thermografie-Aufnahmen des Eigenheims über die KEM abzurufen. Das Interesse hielt sich in Grenzen (5 Anfragen). ○ Der Kontakt zu beiden polytechnischen Lehrgängen in der Region ist aufrecht, jedoch konnte das Vorhaben noch nicht umgesetzt werden, da die einleitenden Workshops nicht durchgeführt werden konnten (keine schulfremden Personen durften in die Schule) • Fachexkursionen der Polytechnischen Schulen zum Thema Energieeffizienz <ul style="list-style-type: none"> ○ Noch offen • Abgeschlossene Ausbildung zum Bodenbeauftragten <ul style="list-style-type: none"> ○ Matthias Zawichowski (KEM Manager) hat diese Ausbildung noch nicht absolviert. Jedoch hat der Mitarbeiter im KEM Management (Patrick Leptien) den A-Berater Kurs (Energieberatung) am WIFI in St. Pölten absolviert. Mit den Inputs aus dem A-Beraterkurs kann künftig Leptien sich besser betreffend Gebäudesanierung (Thermografie) einbringen • Übergabe der Entwürfe für Mustersiedlungen mit reduziertem Versiegelungsgrad <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM hat sich wesentlich bei der Erarbeitung der Regionalen Leitplanung eingebracht. Hier gibt es wesentliche neue Trends, um den Versiegelungsgrad zu reduzieren bzw. die Baulandnutzung zu optimieren und Zersiedelung zu verhindern. Hierbei war es notwendig, dass das Thema der Region als Katalysator zwischen den BürgermeisterInnen und der Landesplanung tätig war. Tatsache ist aber, dass aufgrund des Leitprojektes STRAKA Bewusstsein in der Region besteht, jedoch Praxiserfahrungen fehlen, um nachhaltig den Versiegelungsgrad in unseren Siedlungen zu reduzieren.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Mit dem regionalen Handwerk kooperiert aktuell die KEM mehr als je zuvor, da mehrere Betriebe immer wieder Unterstützung bei Förderprogrammen, die ihre Kunden in Anspruch nehmen wollen, benötigen. Die Handwerksbetriebe sind aber sehr kritisch gegenüber einer Forcierung einer Sanierungsoffensive, da sie nicht die daraus resultierenden Aufträge bewerkstelligen können. Es liegt aktuell das Konzept in der KEM vor, wurde aber – aufgrund fehlenden Rückhalts im Handwerk – nicht veröffentlicht/verfolgt.</p> <p>Einen ersten kleinen Versuch gab es im Februar mit der Veröffentlichung einer Thermografie-Aktion über die Bezirksblätter, die Erwartungen betreffend Rückmeldungen wurden aber nicht erfüllt.</p> <p>Das Team der Region Elsbeere Wienerwald brachte sich sehr stark bei der Regionalen Leitplanung ein, wo wesentliche Rahmenbedingungen für die künftige örtliche Raumplanung vordefiniert werden. Hier wird aktuell sehr auf die Reduktion der Versiegelung, Zersiedelung und effiziente Nutzung des Baulandes geachtet. Gemeinden positionieren sich mit eigenen Zielsetzungen gemäß der Landesziele (z.B. Gemeinde Stössing „klimafittes Stössing“)</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 50 Thermografie-Aufnahmen – bislang wurden nur 10 Aufnahmen gemacht; Output von Aktion mit Bezirksblatt • Auswahl der Exkursionsziele für die polytechnischen Lehrgänge – offen • Veranstaltungen über Solarhäuser, Aktivhäuser, Nachwachsenden Rohstoffen für das private Heim – offen • Absolvierung des Kurses Bodenbeauftragter – offen; Patrick Leptien absolvierte den A-Kurs für die Energieberatung • Beratungsgespräche mit Gemeinden zur „Wohnsiedlung der Zukunft“ – erledigt im Rahmen der Aktivitäten der Regionalen Leitplanung • Entwürfe für Mustersiedlungen mit reduziertem Versiegelungsgrad – offen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	<i>Wir leben die Wärmewende</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Dieses Maßnahmenpaket sieht die Mobilisierung von Abwärmepotentialen vor, eventuell auch den Einsatz von Saisonspeicher. Neben Abwärme ist auch die Nutzung der Solarthermie in kommunalen Gebäuden Teil des Pakets.</p> <p>Zentrale Zielsetzung ist „Raus aus dem Öl“, was vor allem mit der Realisierung von 10 KEM-Invest-Projekten im Bereich Heizungsumstellungen verfolgt wird. Die 13 Gemeinden der Region sollen ölkesselfreie Gemeinden sein!</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lokalisierung von Abwärmepotentialen bei 2 regionalen Betrieben <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam mit den Abwasserverbänden der Region (Perschlingtal und Laabental/Anzbachtal) gab es Gespräche, um das Abwärmepotential aus der Abwasserklärung bzw. aus der Kanalisation bereitzustellen. ○ Die Ermittlung eines kompetenten Drittleisters, der solche Studien durchführen kann, erfolgte durch die KEM ○ Eine entsprechende Machbarkeitsstudie wurde im Rahmen des Programms „Energie aus Abwasser“ beantragt. • Vernetzung zwischen einer regionalen Fernwärmegenossenschaft und einem Betrieb mit Abwärmepotential <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Fernwärmegenossenschaften sind vereinzelt mit der KEM in Kontakt – der Informationsaustausch wird von beiden Seiten geschätzt. Aktuell liegt noch kein Projekt mit einem Betrieb vor. ○ Konkret steht die KEM immer wieder mit den Fernwärmegenossenschaften Michelbach und Wienerwald in Kontakt. • Standortfestlegung 1-2 Quartierspeichers <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Idee eines Saisonspeichers / Quartierspeichers wurde einem Investor vorgestellt. Mit einer Rückmeldung ist gegen Jahresmitte 2022 zu rechnen. • 10 Förderzusagen von Kem-Invest. Projekten / Heizkesselumstellung und/oder Großsolarthermie-Anlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen gab es bereits in dieser Weiterführungsphase eine Projektrealisierung: Neulengbach – Kindergarten Raipoltenbach, Brand-Laaben – Volksschule Laaben, Stössing – Gemeindesaal, Stössing Mehrzweckhalle, Neustift-Innermanzing - Gemeindeamt. ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen ist eine Heizungsumstellung zur KEM-Invest. Förderung eingereicht: Neulengbach – ASO St. Christophen, Brand-Laaben - Gemeindeamt ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen ist eine Heizungsumstellung im Jahr 2022 geplant: Neustift-Innermanzing – Volksschule, Böheimkirchen – Stockhof ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen ist die KEM mit einer Heizungsumstellung beschäftigt gewesen – Umsetzungszeitraum ist noch offen: Neulengbach – Bezirksgericht (Begehung 02.02.2022), Altlenzbach – Mittelschule Laabental • Verteilung des Folders „sei dabei – werde auch ölkesselfrei“ (Veranstaltungsfolder „raus aus dem Öl“) <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Veranstaltung war für 19.11.2021 geplant und alles organisiert – der Folder war in enger Kooperation mit dem Land Niederösterreich fertig und verteilt. Die Veranstaltung musste am 18.11.2021 corona-bedingt abgesagt werden.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Mithilfe des Förderprogramms „Energie aus dem Abwasser“ konnte eine Machbarkeitsstudie aufgesetzt werden und soll im Jahr 2022 präsentiert werden. Aufgrund der jahrelangen Regi-onarbeit ist die KEM bei den regionalen Fernwärmegemeinschaften bekannt. Laufende Kontakte und Gespräche werden gepflegt. Jedoch ist der große Wurf eines gemeinsamen (Speicher-)Projektes noch nicht gelungen.</p> <p>Die Aktivitäten der KEM in diesem Maßnahmenpaket konzentrierten sich speziell auf die Entwicklung, Begleitung und Fördereinreichung von kommunalen Heizungsumstellungen, die mittlerweile laufend aufgrund der umfangreichen Energiemonitoringdaten in der KEM angefragt werden.</p> <p>Die Veranstaltungsorganisation für „Raus aus dem Öl“ im November nahm umfangreichere Kapazitäten in Anspruch, die letztendlich noch nicht nachhaltig Verwendung fanden. Es ist aber beabsichtigt, ein solches Format in Kooperation mit den regionalen Partnern zu wiederholen.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Beratungsgespräche mit regionalen Unternehmen betreffend Abwärmeauskopplung – 2 Gespräche mit den Abwasserverbänden Laabental/Anzbachtal und Perschlingtal wurden geführt (saisonale Speicherung von Wärme). • 2 Machbarkeitsuntersuchungen zu Abwärmepotentialen – 1 Untersuchung ist bei der Förderung „Energie aus dem Abwasser“ beantragt und soll im Jahr 2022 durchgeführt werden • 7 Gemeindeberatungen zur Heizkesselumstellung – erledigt; es besteht aber weiterhin großes Interesse an weiteren Unterstützungen! Entsprechend mehr Zeitressourcen würde das Arbeitspaket benötigen. • Druck eines Folders „sei dabei – werde auch ölkesselfrei“ – erledigt; jedoch konnte die Veranstaltung dazu nicht umgesetzt werden • 10 KEM-Invest. Projekte zur Heizkesselumstellung erfolgreich abgerechnet – siehe Auflistung oben. Weitere Projektskizzen liegen vor!
---	---

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	<i>Wir bewegen die Mobilitätswende</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Ziel war es, dass 1 Bio-LNG Anlage für Landwirtschaftliche Geräte und Lastkraftwagen - gespeist aus Biogas - realisiert wird. Aktuell steht Biogas wieder im Mittelpunkt der Diskussion (Gasimporte reduzieren, was sind die Alternativen?), was diese Zielsetzung stark forciert.</p> <p>Weiters setzt die Maßnahme auf die Sensibilisierung besonders der Jugend betreffend Mobilität und Fortbewegung. Dabei soll das Thema Radverkehr in den Mittelpunkt gerückt werden.</p> <p>Die Entwicklung alternativer Reiseangebote ist ein weiteres Arbeitspaket in dieser Maßnahme. Es sollen alternative Reiseangebote unter den Aspekten des klimaneutralen Reisens entwickelt und mit regionalen Reisebüros diskutiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotseinholungen zu Bio-LNG Stationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bis zum Herbst 2021 (letztes Gespräch mit dem Betreiber der Biogasanlage) waren die Rahmenbedingungen bzw. das allgemeine Interesse an Biogas sehr beschränkt – im Vergleich zur aktuellen Situation. ○ Es werden weitere Gespräche stattfinden – inwieweit eine LNG Station getestet werden kann, ist noch offen. ○ Der MRM nahm am online-ENU Workshop am 15.07.2021 teil, wo die Möglichkeiten, die das EAG für Biogas bietet, vorgestellt wurden. • Auftragsvergabe zur Installation der Bio-LNG Station <ul style="list-style-type: none"> ○ s.o. • Übergabe der Bio-LNG Station bei der Biogasanlage Untergrafendorf <ul style="list-style-type: none"> ○ s.o. • Jährl. Straßenmalaktionen im September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgrund der beschränkten Zugangsmöglichkeiten zu den Schulen, fand nur in Stössing eine solche Aktion statt. • Bis zu 100 gereinigte Fahrräder im Rahmen der Fahrrad-Putzaktionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Pandemiebedingt konnten keine Veranstaltungen begleitet werden. Der geplante Klimagipfel (Böheimkirchen) oder der Aktionstag „Raus aus dem Öl“ (Neulengbach) mussten abgesagt werden – beide Male wären Reinigungsaktionen vorgesehen gewesen. Einmal konnte eine Reinigungsaktion beim Mobilitätstag 2020 durchgeführt werden. • Informationsaustausch mit regionalen Reisebüros zu den Ideen des CO2 neutralen Reisens <ul style="list-style-type: none"> ○ Es fand ein Gespräch mit Vertreterinnen regionaler Reisebüros am 25.09.2020 statt, das beidseits sehr geschätzt wurde. Für die Reiseveranstalterinnen war es von großer Bedeutung ,das Reisen in der Region mehr in den Mittelpunkt zu rücken. In Kooperation mit Leader sollen mehr die regionalen Highlights fokussiert werden. Ev. können regionale Busausflüge in Kooperation mit den regionalen Reisebüros entwickelt und durchgeführt werden. Eine der beiden Reiseveranstalterinnen hat sich bereits auf nachhaltiges Reisen spezialisiert und veröffentlicht laufend einen Newsletter. • Veranstaltung in Kooperation mit regionalen Reisebüros Thema „CO2 neutrales Reisen“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Konnte noch nicht durchgeführt werden.

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Mit dem Betreiber der regionalen Biogasanlage gab es bereits Gespräch zum Bio-LNG Vorhaben, die jedoch aufgrund der damaligen (Jahr 2020/Anfang 2021) Markt- und Fördersituationen wenig motiviert waren. Aufgrund der aktuellen Marktsituation und der ev. notwendigen drastischen Veränderungen am Gasmarkt rückt dieses Thema wieder in den Fokus und wird weiterhin in der Region verfolgt.</p> <p>Die Sensibilisierung betreffend Mobilität – speziell mit den Jugendlichen – war pandemiebedingt stark eingeschränkt. Es konnten Aktionen nur in Stössing, Böheimkirchen (in Kooperation mit ÖAMTC) und Eichgraben durchgeführt werden. Die Gemeinde Stössing wurde hierfür am Gemeindebundtag im September 2021 dafür ausgezeichnet. Auch die geplanten Fahrradputzaktionen wurden nur beschränkt bei den Mobilitätstagen durchgeführt, da im Großen und Ganzen keine anderen Veranstaltungen stattfanden.</p> <p>In der Region ist im Bereich des Radverkehrs infrastrukturell viel passiert, was die KEM begleiten durfte. Es wurde umfangreich in moderne Radabstellanlagen in den Gemeinden investiert, sowie auch neue Radverbindungen eingerichtet. Pandemiebedingt konnte festgestellt werden, dass der Radverkehr zunahm und daher die entsprechenden Maßnahmen auch notwendig sind. Die KEM war in einer Diplomarbeit zum Thema innerstädtische Mobilität in Neulengbach eingebunden. Die Stadtgemeinde Neulengbach wurde beim Wettbewerb „clever mobil“ für die Investments in das Radwegenetz/Abstellanlagen ausgezeichnet!</p> <p>Weitere Investitionen folgen nun in der Gemeinde Kirchstetten, wo ein Lückenschluss eines Radwegs erfolgt und ebenfalls eine moderne Radabstellanlagen (→ intermodale Knotenpunkte, Maßnahme 9) realisiert wird.</p> <p>NEU: Eine Änderung gegenüber dem Antrag ist, dass vermehrt das Thema der Elektromobilität in der KEM nachgefragt wurde. Es wurden zwei Schulungen für Feuerwehren betreffend Bergung verunfallter Elektroautos organisiert und finanziert, wo mehr als 50 Feuerwehrleute geschult wurden. Das Interesse besteht auch weiterhin und wäre für Schulungen gegeben. In den kommunalen Betrieben findet die Elektromobilität auch verstärkt Einzug, weshalb die KEM immer wieder kontaktiert wird. Speziell die rasche Flottenumstellung am Bauhof Neulengbach bietet große Potentiale im Bereich der Sektorenkopplung. Weiters benötigen Gemeinden und Betriebe laufende Unterstützung bei der Angebotseinholung und Realisierung sowie Förderung von Ladestationen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsdokumentation Bio-LNG-Station – offen; Gespräche laufen • Organisation von 3-5 Fahrrad-Putzaktionen – teilweise im Rahmen der Mobilitätstage 2020 und 2021 in Neulengbach umgesetzt. Ergänzend dazu fand ein E-Bike Kurs für PensionistInnen in Böheimkirchen (in Kooperation mit dem ÖAMTC) statt • Straßenmalaktionen in Schulen – bislang nur in Stössing umgesetzt, was auch mit einem Sonderpreis beim Gemeindebundtag 2021 gewürdigt wurde. Zusätzlich wurde im Rahmen des Ferienspiels in Eichgraben ein Fahrrad-Reparier-Workshop für Jugendliche in Kooperation mit dem Klimabündnis veranstaltet. • 10 Presseberichte zu den Schulaktionen – bislang liegen nur Pressebericht der beiden zuvor genannten Veranstaltungen vor. • Organisation und Durchführung eines Informationsaustauschs mit regionalen Reisebüros – erledigt (25.09.2020) • Mitorganisation einer Veranstaltung „CO2 neutrales Reisen“ - offen • NEU: Radwegeinfrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Öffnung der Einbahnstraße Wienerstraße für Radverkehr in Neulengbach ○ Sharrows in Eichgraben ○ neue Radabstellanlagen in Neulengbach und Eichgraben ○ Auszeichnung der Rad-Aktivitäten der Stadtgemeinde Neulengbach bei „clever mobil“ • NEU: Elektromobilität <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Schulungen bei Feuerwehren ○ 10 neue Elektrofahrzeuge in kommunalen Betrieben / Gemeindeeinrichtungen ○ 12 neue (öffentlich zugängliche) Ladepunkte in Gemeindeeinrichtungen (Badesee Pyhra, Bauhof Neulengbach, Altlenzbach Zentrum, Asperhofen, ...)

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	<i>Wir genießen die Ernährungswende</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Forcierung der regionalen Versorgung trägt zum Klimaschutz bei. Regionalen Lebensmitteln muss Wertschätzung gebühren! Klimaschutz betrifft nicht in diesem Maßnahmenpaket nicht nur die Herstellung von Lebensmitteln, sondern auch den Umgang mit dem Boden. Die Bedeutung des Bodens als wesentlicher CO2-Speicher muss aber noch in der breiten Öffentlichkeit bewusst gemacht werden!</p> <p>Die Umsetzung dieser Maßnahme gestaltet sich jedoch schwierig: Regionale Versorgung ist stark gefragt, was dazu führt, dass die AkteurInnen vor Ort / in der Region stark im Einsatz sind und sich weniger der Expansion widmen bzw. neue Geschäftsfelder forcieren wollen. Die Kooperationsbereitschaft mit der Gastronomie ist aktuell auch nicht groß, da die Lockdowns die Betriebe wesentlich schwächen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung des regionalen Eigenversorgungsgrads bei Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Rahmen der Strategieerarbeitung von Leader wird vonseiten der KEM dieses Thema aufbereitet. Im September nahm der KEM Manager beim Leader-Strategieworkshop diesbezüglich teil. Es geht vor allem um die veränderten Rahmenbedingungen für den Gemüseanbau durch den fortschreitenden Klimawandel. ○ Im Mai und Juni 2021 bemühte sich das KEM Team umfassend um einen Förderantrag unter dem Titel „Marktgärtner“, der leider erfolglos blieb. Es war beabsichtigt, regionale Akteure bei der Gründung eines Unternehmens, das primär regionales Gemüse produziert, zu unterstützen und somit auch die regionale Eigenversorgung forciert. Grundlegend für dieses Projekt wäre eine umfassende Erhebung des regionalen Eigenversorgungsgrads gewesen. • Durchführung des Erzähl-Cafes zum Thema Ernährung <ul style="list-style-type: none"> ○ offen • Der regionale Promikochkurs zum Restlessen gemeinsam mit Wirten der Region <ul style="list-style-type: none"> ○ offen • Alle Gemeinden verfügen über einen lokalen Gemüsehandel <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Nachfrage nach regionalen Produkten steigt enorm. Daher sind immer häufiger lokale Eigeninitiativen festzustellen, die häufig bei der Region Elsbeere Wienerwald um Rat nachfragen. Unterstützung konnte in Stössing, Pyhra, Neulengbach, Laaben usw. geleistet werden. ○ Der Blumenmarkt Totzenbach wurde von der KEM unterstützt, indem hier am Markt vermehrt Rücksicht auf regionale Herkunft der Pflanzen gelegt wurde. Neben Gemüse und Kräutern wurden Jungpflanzen (Obst) verkauft. • Vernetzung von regionalen Gemüsehändlern mit Schulen – Angebote für Pausenobst/ -gemüse <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Juni konnte mit der Mittelschule Neulengbach ein Workshop durchgeführt werden, in dem regionales Gemüse verkostet wurde ○ Nach Kooperation und insbesondere Finanzierungswegen für regionales Pausenobst wird gesucht • Abwicklung einer Fachexkursion zum Thema CO2 Senken <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Fachexkursion wird wahrscheinlich eine Tagung im Juni werden. Geplant ist, dass das Thema Wald als Kohlenstoffsенке unter wissenschaftlicher Begleitung diskutiert wird ○ In der KEM wird entsprechend recherchiert und aus den Ergebnissen des Leader-Projektes „Waldbewirtschaftung“ sollen praxistaugliche Erfahrungswerte erzielt werden ○ Wichtig als inputgebende Veranstaltung war das online-Seminar des Biomasseverbandes am 09.06.2021 zum Thema „CO2 Senke“ • Veröffentlichung des Konzeptes „regionale CO2-Senke“ und Bekanntgabe des Standortes <ul style="list-style-type: none"> ○ Basierend auf der regionalen Leitplanung, die aktuell im Auftrag des Landes Niederösterreich läuft, wird aktuell über überregionale Grünräume / erhaltenswerte Grünräume umfassend diskutiert. Die KEM bringt sich in die Diskussion ein, indem auf die Speicherung des Kohlenstoffs durch solche Grünzüge hingewiesen wird. Dieser Input blieb bislang unterrepräsentiert.

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Aufgrund der großen Nachfrage an regionalen Produkten sind die meisten Akteure, die sich in der Region damit beschäftigen, sehr ausgelastet. Teilweise sind diese Personengruppen eher zurückhaltend, um nicht noch mehr Nachfrage hervorzurufen, da deren Kapazitäten nicht mehr reichen. Daher ist aktuell dieses Maßnahmenpaket noch nicht soweit, wie geplant, fortgeschritten. Außerdem war die negative Bewertung des Förderantrags „Marktgärtner“ auch nicht für die Motivation im Maßnahmenpaket förderlich.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung der Situationsdarstellung betreffend regionaler Eigenversorgung mit Lebensmitteln – in Bearbeitung • Vernetzungstreffen mit AkteurInnen von „Stadtoase smart St. Pölten“ – es gab einen Workshop mit AkteurInnen aus dieser Branche (Notizen liegen in der Dokumentation bei). Es ist aber ein weiterer Abstimmungstermin notwendig. • 1 Förderantragstellung „Marktgärtner“ mit kleinstrukturierter Landwirtschaft • Initiierung eines Lebensmitteldialogs – offen / fraglich • Abstimmung mit regionalen Wirten (Restlessen) – pandemiebedingt war das Interesse der Gastronomie an neuen Formaten stark beschränkt. Offen/fraglich • Zusammenstellung eines Programms zur Exkursion „CO2 Senke“ – hier wird eine Veranstaltung in der Region im Juni 2022 stattfinden (statt einer Exkursion) – in Bearbeitung • Dokumentation der Gemüseverkostung in einer Schule – Dokumentation auf website und facebook – erledigt • Veröffentlichung von 26 Newsletter Beiträgen über regionale Gemüsehändler - offen

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	<i>Energiemonitoring öffentlicher Gebäude</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Mit dem Energiemonitoring unterstützt die KEM wesentlich die Gemeinden bei Entscheidungen betreffend Investments in deren Anlagen und Gebäude. Diese Unterstützung wird in den Gemeinden geschätzt und großteils aktiv eingefordert.</p> <p>Die automatisierte Datenermittlung erleichtert wesentlich den laufenden Erhebungsaufwand bei den Gemeinden und reduziert die Erhebungsfehler. Daher ist man bestrebt, die automatische Datenerhebung rasch voranzutreiben.</p> <p>Das Interesse der Gemeinden an der sicheren Versorgung kritischer Infrastruktureinrichtungen steigt laufend. Die KEM berät hier kontinuierlich und hat bereits in der Praxis mit PV-/ Speicherlösungen Erfahrungen sammeln können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Vortragsreihen (vor ausgewählten Gemeindegremien) in den 13 Gemeinden über Optimierungspotentiale in den öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ Pandemiebedingt wurde vereinbart, dass eine schriftliche Berichterstattung an die Gemeinden erfolgt ○ Die schriftliche Berichterstattung umfasst Empfehlungen zu kommunalen Einrichtungen betreffend Energieeffizienz bzw. Umstellung auf Ökoenergieanlagen. ○ Im Jahr 2020 wurde an 11 Gemeinden jeweils eine Berichterstattung übermittelt ○ Die Schülerinnen und Schüler der VS Totzenbach sammelten über das Klimaschulen-Projekt hinaus Energiedaten und wurden so vom Land Niederösterreich mit dem Energy-Checker belohnt (Pressemitteilung) ○ Im Jahr 2021 wurde an 9 Gemeinden jeweils eine Berichterstattung übermittelt • Jährliche Presseaussendungen über regionale Musterprojekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Für die Gemeinde Laaben wurde eine Pressemeldung rund um die Heizungsumstellung in der Volksschule Laaben veröffentlicht. ○ Die Stadtgemeinde Neulengbach veröffentlicht im August eine Aussendung rund um die PV-Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden in Markersdorf ○ Berichterstattung über das neue Gemeindeamt in der Gemeinde Neustift-Innermanzing mit PV-/Speicherlösung, sowie tlw. Holzbau • Realisierung der automatisierten Energiedatenübermittlung aus 5 weiteren öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ Zur technischen Umsetzung der automatisierten Datenübermittlung wurde ein Praktikant des FH Technikums bei der KEM (im Rahmen eines Praktikums) ange stellt ○ Ein Koordinationstermin mit dem Land Niederösterreich ist im April geplant

	<ul style="list-style-type: none"> • Autorisierter Zugang (für die KEM) mittels 20 automatisierten Datenauslesungen zu Wechselrichtern in öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ Auf Ebene des Landes wurden bereits die Rahmenbedingungen hergestellt, dass ein Modell eines Wechselrichterherstellers in die Datenbank EMC Daten automatisiert einspielen kann. ○ Inputs vonseiten des KEM-Teams konnten dazu beitragen, dass die Integration erfolgreich umgesetzt wurde ○ Zentrale offene Frage ist standortabhängig zu beantworten – ist der Wechselrichter mittels (W)LAN erreichbar! • Übergabe von Machbarkeitsuntersuchungen für die Überbrückung von Black-Out Situationen mittels PV-/ Speicherlösungen in öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ PV-/Speicherlösungen werden bereits in der Region umgesetzt – die Prüfung der Machbarkeit erfolgte zuvor jeweils durch die KEM ○ Eine Machbarkeitsstudie für den Bauhof Neulengbach wurde durch einen Studenten der FH Technikum im Rahmen einer Bachelor-Arbeit erstellt. ○ Folgende Anlagen sind bereits in Betrieb: FF/Mehrzweckhalle Stössing und FF Böheimkirchen ○ Folgende Anlagen sind in Umsetzung: Bauhof Neulengbach – es werden weitere 20 kWh Stromspeicher installiert; Gemeindeamt Neustift-Innermanzing ○ Folgende Speicher-Anlage sind zur Förderung KEM-Invest. beantragt: Gemeindeamt Asperhofen • Veranstaltung Kooperation mit dem Zivilschutzverband und den regionalen Blaulichtorganisationen in Bezug auf Black-Out-Prävention in einem krisensicher-ausgestatteten öffentlichen Gebäude <ul style="list-style-type: none"> ○ Veranstaltung in Asperhofen am 10.09.2021 • Energiespartipps bzw. Leitfaden für den privaten Haushalt zur Veröffentlichung auf KEM-Website <ul style="list-style-type: none"> ○ In Bearbeitung
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Die Gemeindebetreuung der KEM baut wesentlich auf dem Energiemonitoring auf. Diese Aussagen und Empfehlungen schätzen die Gemeinden mittlerweile sehr. Auf Basis dieser Empfehlungen werden Entscheidungen über neue Ökostromanlagen bzw. Heizungsumstellungen getroffen.</p> <p>Daher ist die laufende Datenauslese von großem Wert, weshalb hier verstärkt Anstrengungen getroffen werden, die automatisierte Datenübermittlung umzusetzen.</p> <p>Die Neuanlagen, die Dank KEM-Invest-Förderung laufend zunehmen, werden immer öfters mit Speichersystemen ergänzt. Hierzu gab es in der Region auch eine wissenschaftliche Arbeit, die den Einsatz stationärer Speichersysteme beurteilte. Die Anlagenerweiterungen mit Speichersystemen werden vermehrt zur Sicherheit (im Fall eines Black-Outs) für kritische Infrastruktur angeschafft. Im Berichtszeitraum wurden 3 Anlagen umgesetzt und eine weitere Anlage bestellt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Vorträge in den Gemeinden betreffend Gebäudeoptimierung – laufend; pandemiebedingt umgestellt auf schriftliche Berichterstattung • 3 Presseausendungen zu regionalen Musterprojekten – erledigt: VS Laaben, Gemeindeamt Neustift-Innermanzing, PV-Projekte Markersdorf • Automatisierte Datenerfassung in 5 Gebäuden – in Bearbeitung • 13 Beratungsgespräche betreffend Blackout-tauglichen Sicherheitslösungen – in Bearbeitungen; erste 3 Anlagen umgesetzt • 10 erfolgreiche Abrechnungen von KEM-Invest. Projekten – in Bearbeitung: in den Jahren 2020 und 2021 wurden insgesamt 44 Anträge mit einem Fördervolumen von mehr als 480.000 EUR gestellt. Die Abrechnungen erfolgen nach Fertigstellungen der Anlagen • 5 Projektbeschreibungen zur Umsetzung von Black-out-tauglichen Stromversorgung mittels PV-/Speicherlösungen – in Bearbeitung: es werden die Anlagen Bauhof Neulengbach, Feuerwehr Böheimkirchen, FF-/Mehrzweckhalle Stössing und die Gemeindeämter Neustift-Innermanzing und Asperhofen hier näher durchleuchtet • 1 Veranstaltung zum Thema „krisensicher dem Black-Out begegnen“ – erledigt: Die Veranstaltung fand in Asperhofen am 10.09.2021 statt • Energiespartipps auf der website – offen

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Repair & Upcycling – Ressourcenschonung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In der KEM soll das Thema Ressourcenschonung mehr in die breite Öffentlichkeit getragen werden, indem abfallfreie Feste und Green Events in der Region stattfinden. Es sollen keine Plastiktaschen in den Wirtschaftsbetrieben Böheimkirchen und Neulengbach verteilt werden und Kooperationen zwischen den Repair Cafes sowie mit Schulen organisiert und durchgeführt werden. Weiters ist angestrebt, dass IT-Altgeräten in Kooperation mit einer sozialen Einrichtung wiederverwertet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Halbjährliche Workshops „Repair Cafe macht Schule“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Kooperation mit regionalen Repair-Cafes wurde vereinbart. Die Treffen in den Repair-Cafes mussten aber neu organisiert werden, dass nicht so viele Menschen auf engen Raum aufeinandertreffen. ○ Es wird daher angestrebt, dass vonseiten der KEM eine digitale Plattform zur Organisation der Repair-Cafes erarbeitet wird ○ Kooperationen mit Schulen sind für das Jahr 2022 geplant. • 3 Schulworkshops in Kooperation mit dem Gemeindeumweltverband <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM muss erneut mit den Schulen Kontakt aufnehmen, inwieweit nach den Vorgaben die Präsenz von schulfremden Personen wieder im Schulunterricht erwünscht ist. • Durchführung von Abfallfreien Festen <ul style="list-style-type: none"> ○ In der Sommerzeit sind wieder Veranstaltungen geplant, wo sich die KEM mit diesen Anregungen einbringen wird • Vernetzungen von Fahrtendiensten und Veranstaltern zur Vermeidung von Privatfahrten zu Festen <ul style="list-style-type: none"> ○ Am 05.05.2022 findet in Neulengbach bei den Autohändlern die Lange Nacht der Elektromobilität statt, wo die regionalen Fahrtendienste den Personentransport vornehmen sollen. • Weitergabe von gesammelten IT-Altgeräte an eine soziale Einrichtung zur Reparatur und Weiterverkauf im November/Dezember 2020 <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Herbst 2022 ist dies Aktion vonseiten der KEM geplant. Mittlerweile bestehen bereits Kontakte zu einem Partner aus Wien, der die Altgeräte abnehmen möchte • Verteilaktionen von Stofftragtaschen in Böheimkirchen und Neulengbach durch die lokalen Wirtschafts- und Handelsbetriebe <ul style="list-style-type: none"> ○ Es gab noch keine Verteilaktion, jedoch wird in den Betrieben mehrheitlich keine Plastikverpackung ausgegeben.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Diese Arbeitspakete bauen auf Veranstaltungen auf, die bislang nur sehr beschränkt stattfinden konnten. Das KEM Team ist aber bereits mit potentiellen Veranstaltern in Kontakt, dass bei Bedarf abfallfreie Fest oder Green Event durchgeführt werden können. Die KEM ist mit den Repair-Cafes in Kontakt; am 08.10.2021 fand ein KEM-übergreifender Austausch mit den Initiativen aus mehreren KEMs statt. Eine der ersten Aktionen wird die Integration der Fahrtendienste bei der Langen Nacht der Elektromobilität sein (05.05.2022). Die Kooperationen mit den Schulen werden noch im März 2022 erneut aufgefrischt!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Repair-Cafes /upcycling mit Schulen - offen • Beratungsgespräche betreffend abfallfreie Feste – offen, Interesse besteht bei Vereinen • Vernetzung zw. Gemeindeumweltverband und regionalen Schulen – offen • Green Events in der Region (Dokumentation in KEM-Medien) – offen • Durchführung von IT-Altgerätesammlung – geplant für 4. Quartal 2022; Vorgespräche fanden statt (Socius Österreich) • Abfallvermeidung (Plastiktaschen / Tragtaschen) in regionalen Handelsbetrieben – mehrere Initiativen trugen dazu bei, dass hier der Trend selbständig Einzug hielt.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Sharing is caring – GEMEINSAM statt EINSAM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Maßnahme sieht vor, dass verschiedene sharing Angebote in der Region forciert werden. In der Region sind Fahrtendienste stark vertreten bzw. erfreuen sich großer Nachfrage. Darüberhinaus sollen neue Mobilitätsangebote entwickelt werden, besonders in Abstimmung mit Wohnbauträgern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung (Produktpräsentation) zum Lastenrad-sharing in Kooperation mit der Aktiven Wirtschaft Neulengbach <ul style="list-style-type: none"> ○ In Kooperation mit der Aktiven Wirtschaft wurde eine Marktsondierung vorgenommen und einzelne Produkte besichtigt. ○ Die Betriebe der Aktiven Wirtschaft wurden im Rahmen eines Treffens der Mitglieder informiert. • Gemeinsamer Ankauf und Betriebsübernahme des Lastenfahrrad im Rahmen des Neulengbacher Fahrradverleihs durch die KEM <ul style="list-style-type: none"> ○ Es liegen vonseiten der Stadtgemeinde Neulengbach und der Region Elsbeere Wienerwald jeweils Beschlüsse zur Teilfinanzierung vor. Die Aktive Wirtschaft konnte noch keinen Beschluss erzielen ○ Der Fahrradverleih wurde im Sommer 2020 und Sommer 2021 mit neuen (Elektro-)Fahrrädern ausgestattet. • 50ste Ausleihvorgang des gemeinsamen Lastenrads – Dokumentation mittels Pressemeldung <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Lastenrad ist noch nicht in Betrieb • Umsetzung von 2 intermodalen sharing-Points zur beschleunigten Verbreitung alternativer Mobilitätsformen <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Mobilitätsknotenpunkt in Böheimkirchen ist in Vorbereitung und soll mittels Leader-Förderung im Jahr 2022 realisiert werden. Neben einer multifunktionalen Bushaltestelle wird dort auch eine Stromtankstelle für den Fahrtendienst und ev. ein Sharing-Fahrzeug installiert. ○ Ein weiterer Knotenpunkt wird aktuell in der Gemeinde Kirchstetten geplant, wo eine multifunktionale und witterungsgeschützte Radabstellanlage errichtet werden soll. Die Finanzierung wird aktuell noch aufgestellt – das Projekt soll noch heuer realisiert werden. • Beschluss einer Stellplatzverordnung zur Förderung alternativer Mobilitätsformen im Wohnbau <ul style="list-style-type: none"> ○ In der Gemeinde Eichgraben wurde die Stellplatzverordnung bereits im Gemeinderat behandelt. Für die Änderung der Stellplatzverordnung war eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich. Anlass für diese Maßnahme war ein Projekt eines Bauträgers, das in Abstimmung mit der KEM erarbeitet wurde. • Bis zu 3 in Betrieb befindliche Mobilitäts-/Sharing-Angebote in Wohnhausanlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ In der zuvor beschriebenen Wohnhausanlage wurden ein Mobilitätspaket mit der KEM entwickelt. Es umfasst sowohl die Attraktivierung des Radverkehrs, als auch das Einbinden des Fahrtendienstes in Eichgraben. Die Wohnhausanlage liegt in einer fußläufigen Entfernung zum Bahnhof und Ortszentrum. ○ Die KEM ist bemüht, weitere Bauträger für diese Maßnahme zu begeistern • 2 informelle Treffen (Ideenschmieden) mit bereits aktiven genossenschaftlichen Betrieben über die gemeinschaftliche Betriebsführung von Mobilitätsdienstleistungen in der Region <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Treffen ist in Vorbereitung, wo spezielle Angebote vorgestellt werden sollen. Ein Vorgespräch gab es bereits mit Trolleyboy – das System sieht das sharing-Prinzip für verschiedene Gegenstände vor. ○ Gemeinsam mit Trolleyboy und Fahrtendiensten, sowie carsharing-Angeboten soll der Workshop für Wohnbauträger durchgeführt werden • Fuhrpark-Erweiterungen bestehender Fahrtendienste <ul style="list-style-type: none"> ○ Fuhrparkerweiterung des Fahrtendienstes Maria Anzbach – 2 Fahrzeuge • 100.000ste Kilometer beim Fahrtendienst Laabental <ul style="list-style-type: none"> ○ Trotz Corona-Einschränkungen sind die Fahrtendienste unterwegs – Ziel erscheint erreichbar. • Inbetriebnahme von Fahrtendiensten in bis zu 2-3 Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> ○ Gründung des Fahrtendienstes Maria Anzbach – Start im September 2020. ○ Gründung des Fahrtendienstes Pyhra mit zwei Fahrzeugen ○ Erweiterung des carsharing Angebotes mit Carsharing Österreich

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Sharing Konzepte müssen dort Fuß fassen, wo der Alltagsweg beginnt – an diesem Standort müssen die Alternativen zum privaten PKW angeboten werden. Dies ist vermehrt zu Hause – daher wird großer Wert auf die Motivation und Information von Wohnbauträgern gelegt. Entsprechende Gespräche fanden in Eichgraben statt, wo ein Wohnbauträger umfangreich begleitet wurde und entsprechende im Bauverfahren die Reduktion der Stellplätze beantragte, was zu einer notwendigen Änderung des Bebauungsplans führte.</p> <p>Weitere wichtige Standorte für Mobilitätsalternativen sollen Mobilitätskontenpunkte darstellen, die an zentralen Orten in den Ortschaften positioniert sind. Entsprechende Vorbereitungsarbeiten fanden bereits in Böheimkirchen statt, wo eine multifunktionale Bushaltestelle mit benachbarter Ladestation für den Fahrtendienst errichtet werden soll. In Kirchstetten soll eine multifunktionale Radabstellanlage mit Witterungsschutz direkt beim Bahnhof realisiert werden. Das KEM-Team begleitet laufend die Fahrtendienste in unterschiedlichen Intensitäten in Eichgraben, Laabental (Altlangbach, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing), Neulengbach und konnte bei den Gründungen in Maria Anzbach und Pyhra wie auch in Böheimkirchen unterstützen. Dabei gab es aufgrund des großen Interesses auch schon Erweiterungen der Fuhrparks, die von der KEM fördertechisch begleitet wurden.</p> <p>Unter dem Titel „sharing is caring“ steigen nun ganz neu auch „community nurses“ in Neulengbach ins sharing-Auto ein!</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation einer regionalen Ideenschmiede – offen; es gab bereits Vorgespräche zur Ideenschmiede (u.a. mit Wohnbauträgern), Inhalte wurden vereinbart. • Ideenpapier zu gemeinschaftlichen Betriebsformen neuer Mobilitätsdienstleistungen – offen (in Bearbeitung, zu 80% fertig) • Produktpräsentationen über Lastenfahrräder – erledigt • Pressemitteilung zum 50 Ausleihvorgang des Lastenrads – offen • Vorlage zur Stellplatzverordnung gegenüber Wohnbauträgern – erledigt • 3 Beratungsgespräche mit Wohnbauträgern – 1 Wohnbauträger wurde beraten • 4 Beratungsgespräche zu intermodalen sharing-Points – erledigt; es werden 2 sharing-Points realisiert • 4 Presseaussendungen zu Fahrtendienste – 3 Presseberichte veröffentlicht • 6 Beratungsgespräche für Trägerinstitutionen von regionalen Fahrtendiensten – erledigt. Zwei neue Fahrtendienste sind gegründet. Fuhrparkerweiterung von zwei Fahrtendiensten erfolgreiche abgewickelt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	<i>Ökostrom für alle – Ökostrom aus der Region</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Maßnahme trägt zur Nutzung des regional produzierten Ökostroms bei und soll auch zur Motivation für neue Anlageninvestments in der Region beitragen. Diese Zielsetzung soll mittels breiter BürgerInnen-Information erfolgen, was letztendlich Dank einer Unterstützung des Leader-Programms erfolgen konnte. Über Leader wurden Materialkosten (für Veranstaltungen) sowie Drittleistungen (Expertenhonorare) gedeckt. Die Arbeitsstunden des KEM-Managers wurden über das KEM-Programm gedeckt.</p> <p>Mit der Tour durch die Region wurden mehr als 400 Personen erreicht und es konnten zahlreiche Daten zu Stromverbräuchen und Anlagendaten erhoben werden. Eigene Formulare für die Datenerhebung wurden gestaltet. Die Daten wurden in einer regionalen Datenbank gesammelt, die aktuell 700 Eintragungen umfasst. Neben den Kontaktdaten sind Zählpunkte, Stromverbrauchsdaten, sowie Stromproduktion (Anlagenleistungen) und Heizungssysteme festgehalten. Dieses Maßnahmenpaket wird nun an die neu gegründete Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald übergeben und künftig über die Genossenschaft abgewickelt bzw. getragen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine Liste mit den bestehenden Ökostromerzeugungsanlagen und Kapazität (Art, Leistung [kW], Erzeugung [kWh]) in der Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald auf. <ul style="list-style-type: none"> ○ Ja, es liegt bereits eine umfangreiche Datenbank mit 700 Einträgen zu Verbrauchern und Produzenten vor, die im Rahmen der Regionstour seit Sommer 2021 aufgestellt wurde. Die Auflistung der Produzenten wächst laufend. • Hearing und Auswahlverfahren einer Ökostromhandelsplattformen zur Vernetzung von regionalen Ökostromerzeugungsanlagen und ÖkostromkonsumentInnen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Auswahlverfahren samt Hearing ist im Juni geplant. Wird aber nicht mehr als Teil der KEM abgewickelt, sondern im Rahmen des Förderantrags der Energiegemeinschaften

	<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht Gewissheit darüber, welche Ökostromerzeugungsanlagen sich am Start der regionalen Vermarktungsinitiative beteiligen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Lieferverträge mit kommunalen Produktionsanlagen sind aktuell in Verhandlung und per Gemeinderatsbeschlüsse wird die Verfügungsgewalt übertragen. Diese Tätigkeiten werden bereits außerhalb der KEM abgewickelt (→ EEG) • Vernetzungstreffen zwischen interessierten KundInnen und AnlagenbetreiberInnen, die an der Vermarktungsinitiative teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam mit dem Leader-Programm wurde eine Tour durch die Region im Sommer 2021 durchgeführt, wo mehr als 400 Personen informiert wurden und deren Interesse bekundeten. • Bis zum Abschluss der Fortführungsphase der KEM haben sich bis zu 100 BürgerInnen aus der KEM für regionalen Ökostrombezug entschieden <ul style="list-style-type: none"> ○ Dieses Ziel ist mittlerweile als realistisch einzustufen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> • 14.10.2020 Referat bei klima:aktiv online-Treffen: Dezentrale Revolution Energiegemeinschaften • 03./04.12.2020 Teilnahme an der PV-Austria Tagung (Energiekooperationen / Gemeinschaftsmodelle) • 10.12.2020: Auftakt-Workshop mit Bürgermeister der Region und der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich – Inputs vonseiten der Raiffeisenbank Wien-Niederösterreich betreffend Organisationsstruktur /Organisationsformen • 24.02.2021: Tagung des Biomasseverbandes rund um Energiegemeinschaften (online-Veranstaltung) • 03.03.2021: informeller Austausch zw. KEM Elsbeere Wienerwald, Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, Raiffeisen Revisionsverbandes, Hubert Fechner (damals: Koordinationsstelle) • 23.03.2021: ENU-KEM-Austausch; Inputs von der KEM Elsbeere Wienerwald • 05.05.2021: Hybridveranstaltung Energiegemeinschaft Markersdorf • 11.06.2021: Infotag Energiegemeinschaft Maria Anzbach • 02.07.2021: Infotag Energiegemeinschaft Brand-Laaben • 12.07.2021: Infotag Energiegemeinschaft Totzenbach • 26.08.2021: Infotag Energiegemeinschaft Michelbach • 13./14.10.2021: Teilnahme an der PV-Tagung; Referat zum Thema: welche Rolle spielen Energiegemeinschaften beim PV-Ausbau? • 26.11.2021: Informationsaustausch mit Entscheidungsträgern der Stadtgemeinde Neulengbach • 20.12.2021: Entscheidung im Vorstand der Region Elsbeere Wienerwald, eine Energiegenossenschaft zu gründen • 30.12.2021: Abgabe des Förderantrags „Sondierungsphase EEG“ • Kooperation mit FH Technikum Wien bei Studienarbeiten und Bachelor-Arbeiten rund um die Berechnungen von Energiegemeinschaftsideen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Diese Maßnahme wurde bereits zu 100% umgesetzt. Die weiteren Tätigkeiten in den Belangen Energiegemeinschaft werden über die gegründete Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald abgewickelt. Entsprechende Marktsondierungen wurden umfassend vorgenommen. Die Einreichung der Sondierungsphase lautete vorerst auf die KEM-Elsbeere Wienerwald und wird getrennt vom KEM-Programm abgewickelt. Die Einreichung der Integrationsphase erfolgt bereits über die neu gegründete Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Energiegemeinschaften Elsbeere Wienerwald

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Elsbeere Wienerwald

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Dank optimaler Kooperation mit Leader konnte in der KEM eine Regionstour durch die Gemeinden bereits im Sommer 2021 vorgenommen werden, wo über die Möglichkeiten von Energiegemeinschaften informiert wurde. Bei der Tour konnten ca. 500 Personen erreicht werden, die sich umfangreich über Kooperationen und Energieaustausch informierten. Die KEM nutzte die Möglichkeit und erhob auf diese Weise zahlreiche Energiedaten.

Projektkategorie:

X Erneuerbare Energie:

X Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; X Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Matthias Zawichowski

E-Mail: zawichowski@elsbeere-wienerwald.at

Tel.: 0676-750 90 22

Weblink: Modellregion

www.elsbeere-wienerwald.at/kem

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Seit Beginn der KEM-Aktivitäten im Jahr 2011 wollen wir eigenständige gemeindeübergreifende Energieversorgung ermöglichen – die Erneuerbaren Energiegemeinschaften bieten optimale Voraussetzungen und wir sprangen gleich auf den Zug auf. Dank der sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit Leader konnten wir auch rasch finanzielle Mittel für die Realisierung dieses Vorhabens aktivieren.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Kern des ersten Schrittes war die Tour durch die Gemeinden der Region, wo das KEM-Management zahlreiche Gespräche mit Interessierten führen konnte. Auf Basis der Strompreisentwicklung musste festgestellt werden, dass in einer Energiegemeinschaft auf regionaler Basis sich die Kooperation von Gemeinden erfolgsversprechender zeigte. Daher setzte man sich das Ziel im Jahr 2022 mit mehr als 6 Gemeinden eine Energiegemeinschaft zu gründen und über die Energiegemeinschaft mehr als 500.000 kWh/a an Ökostrom auszutauschen. Im Jahr 2023 soll aus den Erfahrungen des ersten Betriebsjahres die Kooperation für Private und Gewerbetreibende geöffnet werden.

Gemeinsam mit dem Revisionsverband der Raiffeisengruppe wurde ein umfassender Geschäftsplan entwickelt, der die wesentlichen Eckpunkte für eine erfolgreiche kommunale Kooperation auf regionaler Ebene aufzeigte. Die Anzahl der Gemeinden, die vorerst an der Kooperation teilnehmen, resultierte daraus, dass die Energiegemeinschaft rund um das Umspannwerk Neulengbach gegründet werden soll.

Ablauf des Projekts:

An der Projektentwicklung wurde von Beginn des Jahres 2021 gearbeitet, nachdem sich der MRM seit Herbst 2020 mit dem Thema der Energiegemeinschaften auseinandersetzte. Im Mai 2021 erfolgte der Vorstandsbeschluss, dass das Projekt über Leader-Mitteln unterstützt werden sollte. Leader förderte Kosten der Experten und für Material, dass für die Regionstour notwendig war (Zelt, Drucksorten usw.). Die Personalkosten wurden über das KEM-Programm gedeckt.

Nach der Regionstour, auf der mit ca. 500 Personen Kontakt aufgenommen werden konnte, wurden die erhobenen Energiedaten (ca. Energiedaten zu 700 Zählpunkte) aufbereitet und analysiert. Weitere Gespräche mit Interessierten wurden geführt. Diese Erfahrungen führten zur Erkenntnis, dass im ersten Schritt ausschließlich kommunale Gebäude und Anlagen in die erste Energiegemeinschaft aufgenommen werden sollen. In Zusammenarbeit mit den Experten konnte ein Geschäftsplan für eine kommunale Energiegemeinschaft entwickelt werden, der am 20.12.2021 vom Vorstand der Region beschlossen wurde. Bei der Bürgermeisterkonferenz am 21.01.2022 erfolgte der Beschluss, dass im Jahr 2022 kommunale Gebäude und Anlagen Teil der Energiegemeinschaft werden sollen und erst im Jahr 2023 die Zivilgesellschaft Zugang zu Gemeinschaft erhalten wird. Anschließend wurde eine Energiegenossenschaft gegründet, die über das Programm Energiegemeinschaften/Sondierung eine Förderung erhielt.

Seit Februar 2022 treten die Gemeinden per Gemeinderatsbeschlüsse der Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald bei.

Kosten:

Die Drittkosten und Materialkosten für die Regionstour beliefen sich auf ca. 12.000 EUR, das über das Programm Leader mitfinanziert wurde. Die Personalkosten für die Projektentwicklung wurden über Maßnahmenpaket 10 finanziert.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Es ist zu erwarten, dass durch den verstärkten Einsatz von Ökostrom zwischen 70-100 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden können

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Vorerst ist festzustellen, dass die Gemeinden der Energiegenossenschaft wie geplant beitreten und optimistisch dieses Vorhaben über Medien verbreiten. Außerdem ist festzustellen, dass die Gründung der Energiegenossenschaft einen Booster für PV-Investments in den Jahren 2022 und 2023 darstellt. Über das KEM- Invest-Programm wurden PV-Dachanlagen mit einer Leistung von mehr als 700 kWp beantragt.

Die Bevölkerung wird laufend über den Fortschritt des Vorhabens über die Printmedien der Region informiert, deren RedakteurInnen auch laufend sich über Neuigkeiten erkundigen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Grundsätzlich war von großem Vorteil, dass bereits bei der Antragsstellung dieser Weiterführungsphase die groben Absichten des EAG 2021 absehbar waren und entsprechend das Maßnahmenpaket 10 beantragt werden konnte. Weiters konnten namhafte Experten für die KEM-Aktivitäten gewonnen werden, die sich aktiv in die Vorbereitungen zur Gestaltung von Rahmenbedingungen für Energiegemeinschaften einbrachten.

Mit diesem Wissen konnte der Antrag beim Programm „Energiegemeinschaften / Sondierung“ eingebracht werden und eigenständig (gelöst vom KEM-Management) weiterentwickelt werden. Mittlerweile ist eine Energiegenossenschaft in der Region gegründet, der bereits 5 Gemeinden beigetreten sind.

Optimal war erneut die Zusammenarbeit zwischen Leader und KEM, wodurch wieder weitere Fördermittel zur Finanzierung von Drittleistungen und Sachkosten beschafft werden konnten.

Projektrelevante Webadresse:

https://www.elsbeere-wienerwald.at/Energiegemeinschaften_in_Arbeit_1
https://www.elsbeere-wienerwald.at/Michelbach_als_Vorreiter_1
https://www.elsbeere-wienerwald.at/Veranstaltung_Energiegemeinschaft_Totzenbach_1
https://www.elsbeere-wienerwald.at/Veranstaltung_Laaben_Energiegemeinschaft_1
https://www.elsbeere-wienerwald.at/Energiegemeinschaft_Markersdorf_1
https://www.elsbeere-wienerwald.at/Energiegemeinschaft_-_KEM_sucht_Interessierte_2
<https://www.noen.at/neulengbach/photovoltaik-ausbau-region-wienerwald-oekostrom-projekt-laeuft-jetzt-an-region-wienerwald-energiegemeinschaft-elsbeere-wienerwald-photovoltaik-oekostrom-print-312337633>